Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales führte seine 12. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 01.12.2015, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin, AWO Begegnungsstätte, Schrebergartenstraße 10, von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Mirko Claus

Mitglied

Klaus-Ari Gatter
Martina Römer
Horst Rüger
Günter Sturm

Sachkundige Einwohner

Hannelore Finke

Mitarbeiter der Verwaltung

Gudrun Becker
Jan Dornbusch

abwesend:

Vorsitz

Hendrik Rohde entschuldigt

Mitglied

Christa Blath entschuldigt
Klaus-Dieter Kohlmann

Sachkundige Einwohner

Jürgen Bernhardt entschuldigt

Birgit Fritsch
Jana Groß entschuldigt
Beatrice Lenz entschuldigt
Károly Pákozdi

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 01.12.2015, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen und Feststellung von Niederschriften	
3.1	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung vom 08.09.2015	
3.2	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung vom 20.10.2015	
4	Besichtigung der Begegnungsstätte der AWO im OT Greppin und Bericht über die Arbeit der AWO in Bitterfeld-Wolfen BE: Frau Sabine Ameling	
5	Wahlräume in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	Mitteilungsvorlage M016-2015
6	Abwägung der Ergänzungen/Korrekturen zum 1. Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes 2015-2025 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 177-2015
7	Weiterführung, Begrenzung oder Veränderungen der Seniorenweihnachtsfeiern in Bitterfeld-Wolfen	
8	Auswertung der Aktion "Bitterfeld-Wolfen - farbenfroh und kinderfreundlich" BE: Stadtrat Claus, Stadträtin Blath	
9	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Da Herr Rohde sich kurzfristig und Frau Blath sich ebenfalls im Vorfeld für die Teilnahme an der Sitzung entschuldigt hat, übernimmt Herr Claus in Vertretung den Vorsitz für die Sitzung.</p> <p>Herr Claus begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit mit 5 Stimmberechtigten sowie die ordnungsgemäße Ladung fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da keine Änderungsanträge vorliegen, lässt Herr Claus über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen und Feststellung von Niederschriften</p>	
<p>zu 3.1</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung vom 08.09.2015</p> <p>Herr Claus erklärt, dass die Änderungsvorschläge von Herrn Teichmann zur Information als Anlage zum Protokoll gegeben werden.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 3 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 3.2</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung vom 20.10.2015</p> <p>Da es keine Änderungen bzw. Ergänzungen zu dem vorliegenden Protokoll gibt, lässt Herr Claus über dieses abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 2 Nein 0 Enthaltung 3</p>
<p>zu 4</p>	<p>Besichtigung der Begegnungsstätte der AWO im OT Greppin und Bericht über die Arbeit der AWO in Bitterfeld-Wolfen</p> <p>BE: Frau Sabine Ameling Frau Ameling berichtet, dass die AWO am 10.04.91 gegründet wurde. Es gibt 305 Mitglieder.</p> <p>Am 01.01.04 wurde die gemeinnützige GmbH gegründet.</p> <p>Es befinden sich 4 Kitas in Trägerschaft der AWO. Weitere Betätigungsfelder sind: Betreutes Wohnen, Begegnungsstätten, Schuldner-, Sucht-, sowie Schwangerschaftsberatungsstellen und die Tafel.</p> <p>Heute hat die Bernsteinvilla wieder das Weihnachtsessen für die Tafel gespendet bzw. veranstaltet.</p> <p>Der Umbau der ehemaligen Stadtbibliothek soll mit 12 Wohngemeinschaften für Senioren entstehen. Die Eröffnung wird voraussichtlich im März 2016 sein.</p>	

	<p>Frau Römer möchte gern wissen, ob sich das Flüchtlingsthema bei der Tafel bemerkbar gemacht hat.</p> <p>Frau Ameling erklärt, dass die Tafel auf die Großmärkte angewiesen ist. Die Produktauswahl geht deutlich zurück. Es findet ein Ringtausch der Produkte innerhalb der Tafeln statt. Es kommen ca. 40 Bedarfsgemeinschaften pro Tag, dabei werden die Flüchtlinge gleichbehandelt. Dies stellt einen Unsicherheitsfaktor dar, da die Leute nur alle 3 Wochen kommen dürfen. Die Tafel erhält einen kleinen Obulus für die Betriebskosten. Viele Flüchtlinge kommen jedoch durch Abschiebung etc. nicht wieder, daher brechen auch die Einnahmen weg.</p> <p>Herr Gatter fragt, wie viele Mitarbeiter es dort gibt.</p> <p>Frau Ameling antwortet, dass es mehr hauptamtliche Mitarbeiter gibt als freiwillige Mitarbeiter.</p> <p>Herr Sturm erkundigt sich, ob nur Essen ausgegeben oder auch gekocht wird.</p> <p>Frau Ameling sagt, dass auch gekocht wird. Es wird jedoch überlegt, die Küche zu schließen, da sich der Aufwand und die Kosten nicht lohnen.</p> <p>Herr Gatter stellt die Frage, ob das Essen generell zuückgeht und ob viele Kinder essen kommen.</p> <p>Frau Ameling teilt mit, dass nur Erwachsene essen kommen. Die Küche war auf Grund eines Personalengpasses schon mal geschlossen. Die Qualität der Speisen war nicht gut.</p> <p>Frau Finke war entsetzt über die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter. Sie würde gern erfahren, ob es einen Grund gibt, warum die Kinder nicht zum Essen kommen.</p> <p>Frau Ameling findet dieses Thema vielschichtig. Die Qualität der Eltern ändert sich. Diese müssten befähigt werden Anträge zu stellen. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung klappt super. Die Schulen haben dem Vorschlag der Verteilung von Frühstücksbroten nicht zugestimmt.</p> <p>Frau Plötz erläutert ergänzend, dass im Monat 12 Veranstaltungen stattfinden. Die Mitarbeiter der AWO Greppin bilden ein gutes Team. Es gibt momentan 23 Mitglieder im OT Greppin. Am 08.12.15 sind sie wieder mit der Vineta unterwegs. Sie und einige andere Senioren kümmern sich um den Transport.</p> <p>Herr Claus bedankt sich für die Ausführungen und lobt die ehrenamtlichen Tätigkeiten.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Wahlräume in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung</p> <p>Frau Becker erklärt, dass wesentliche Verbesserungen bezüglich der Wahlräume vorgenommen wurden. Somit steht die EURO-Schule bspw. nicht mehr zur Verfügung. Es gibt von den vielen Wahlräumen nur</p>	<p>Mitteilungsvorlage M016-2015</p>

	<p>insgesamt 7 die nicht barrierefrei sind. Bei diesen ist es jedoch nicht möglich, diese barrierefrei umzubauen.</p> <p>Herr Claus erkundigt sich, welche Hilfestellungen für diese Wahlräume bzw. für die betroffenen Personen bestehen.</p> <p>Frau Becker antwortet, dass dann eine sogenannte „fliegende Wahlurne“ zum Einsatz kommt. Bisher wurde niemand abgewiesen, es findet sich immer eine Möglichkeit, um der betroffenen Person zur Ausübung ihres Wahlrechtes zu verhelfen.</p> <p>Herr Sturm findet den derzeitigen Stand positiv. Allerdings möchte er wissen, warum die Möglichkeit eines Briefwahllokales nicht auch für den Standort Bitterfeld gegeben ist.</p> <p>Frau Finke vertritt die gleiche Meinung und erkundigt sich, warum das Briefwahllokal im OT Bitterfeld überhaupt erst geschlossen wurde. Im OT Bitterfeld wird eine Seniorenresidenz nach der anderen errichtet. Die Senioren sind auf andere Hilfsmittel wie Bus, Verwandte etc. angewiesen um überhaupt zum Briefwahllokal zu gelangen. Dies ist sehr beschwerlich und die Altersarmut sollte hier ebenfalls Berücksichtigung finden. Sie selbst hat schon die Senioren mit ihrem privaten PKW zum Standort nach Wolfen gefahren.</p> <p>Herr Sturm teilt mit, dass er bereits ein Schreiben an Frau Wust und Frau Becker verfasst hat. Er hat ebenfalls mit dem Oberbürgermeister von Sandersdorf-Brehna gesprochen. Dort werden 5 Briefwahllokale eingerichtet. Die Situation in unserer Stadt ist nicht bürgerfreundlich. Es ist nicht erfreulich, dass im Rathaus OT Bitterfeld so viele Abteilungen wie z.B. die Kasse, Meldestelle, Wahllokal geschlossen werden.</p> <p>Herr Gatter sagt, dass alle Initiativen auf Grund von Personalmangel abgelehnt wurden. Man sollte dies wieder an anderer Stelle thematisieren.</p> <p>Herr Claus findet, dass man es versuchen sollte, wenn eine Möglichkeit besteht. Dieses Thema sollte als TOP im Stadtrat besprochen werden. Er nimmt diese Angelegenheit mit in die Fraktionen.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	
zu 6	<p>Abwägung der Ergänzungen/Korrekturen zum 1. Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes 2015-2025 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Dornbusch erläutert kurz die vorgenommenen Ergänzungen bzw. Korrekturen zum Stadtentwicklungskonzept.</p> <p>Herr Sturm bittet darum, dass die Ergänzungen aus den letzten beiden Ausschüssen morgen bei der Stadtratssitzung vorliegen.</p> <p>Herr Dornbusch erklärt, dass nur noch 2 Punkte in der morgigen Stadtratssitzung besprochen bzw. abgestimmt werden müssen. Hierbei handelt es sich um den Slogan und die Abwägungsliste. Die komplette Lesefassung muss im Februar fertig sein, ansonsten brechen Fördermittel weg.</p> <p>Herr Gatter sagt, dass das Ministerium bis März Zeit gegeben hat.</p>	Beschlussantrag 177-2015

	<p>Frau Römer bemerkt, dass einige Fachkonzepte, unter anderem die Friedhofsgebühren, Spielplätze etc. fehlen.</p> <p>Herr Dornbusch merkt an, dass es sich hierbei um Randkonzepte handelt. Diese verweisen auf das komplexe Konzept, sie fließen beiläufig mit ein.</p> <p>Herr Sturm erklärt, dass das Verkehrskonzept mehr Beachtung finden sollte, schließlich ist die Stadt ein Knotenpunkt nach Leipzig.</p> <p>Herr Dornbusch führt aus, dass alle abgestimmten Änderungen bzw. Ergänzungen von der Verwaltung eingearbeitet wurden.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0
zu 7	<p>Weiterführung, Begrenzung oder Veränderungen der Seniorenweihnachtsfeiern in Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Herr Claus verliest zu dieser Thematik die Zuarbeit von Frau Becker. (Anlage 1)</p>	
zu 8	<p>Auswertung der Aktion "Bitterfeld-Wolfen - farbenfroh und kinderfreundlich" BE: Stadtrat Claus, Stadträtin Blath Da Herr Rohde nicht anwesend ist, wird die CD zur nächsten Sitzung präsentiert.</p> <p>Herr Claus regt an, dieses Projekt nächstes Jahr weiter auszubauen.</p> <p>Frau Finke findet, dass man mehr aus der ehemaligen Kita Traumzauberbaum machen könnte. Bisher hat sie von der Neubi keine Antworten auf die gestellten Fragen bzw. Anregungen erhalten. Die Kinder können auf dem vorhandenen Spielplatz nicht spielen, da die Tür immer verschlossen ist.</p>	
zu 9	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen</p> <p>Herr Gatter teilt mit, dass die Resonanz beim Lesemarathon hätte besser sein können. Die Schulen haben sich nicht groß beteiligt. Es waren gute Beiträge dabei.</p>	
zu 10	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Herr Claus schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.28 Uhr.</p>	

gez.
Mirko Claus

gez.
Janine Zeyda
Protokollantin